

Darina Výbohová

WIE KANN EINE PANDEMIE DIE BILDUNG VERÄNDERN?

Aktivitäten des MPC im Zeitraum COVID-19

Das MPC (Zentrum für Methodik und Pädagogik) ist eine Einrichtung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik (MoE). Es unterstützt die berufliche Entwicklung von Lehrern in 9 Regionalbüros, bietet Schulungsprogramme und Bescheinigungen für Lehrer an, bietet Fachseminare, Konferenzen und Beratungsaktivitäten an und führt von der EU finanzierte Projekte auf nationaler und internationaler Ebene durch.

Zur Zeit der Anti-Pandemie-Maßnahmen, die den direkten Kontakt und die Durchführung von Präsenzunterricht einschränkten, war einer der Kommunikationskanäle mit den Lehrern die Fachzeitschrift Pädagogische Ansichten. Der Einführungstext war eigentlich eine Art Tagebuch der Ereignisse, Aktivitäten und der Reaktion der Lehrerbildungseinrichtung auf die aktuelle Situation.

1. TEIL - APRIL

In der Slowakei gibt es seit langem eine Debatte über die Lehrerausbildung. Ihre Notwendigkeit, Relevanz, Formen, Qualität, Boni und die Motivation der Lehrer selbst, an sich im Sinne einer professionellen Entwicklung zu arbeiten. Heute, wo die Corona-Pandemie die Bedingungen des täglichen Lebens und der Bildung erheblich verändert hat, **erleben wir die notwendige berufliche Entwicklung sozusagen in einer Live-Übertragung - online**. Im wahrsten Sinne des Wortes.



Sowohl die Schüler als auch die Lehrer haben sich in die relative Sicherheit der häuslichen Umgebung hinter Computern und Telefonen zurückgezogen und versuchen, den Unterrichtsprozess anzupassen. Schon in den ersten Wochen stellten wir fest, dass die Anpassung des Bildungsprozesses, der uns in der Schule beigebracht worden war, an ein völlig anderes Umfeld nicht einfach und auch nicht vollständig machbar war. Die grundlegende Herausforderung für Lehrer und Schulleiter bestand und besteht darin, die technische Unterstützung zu beherrschen und Kommunikationskanäle mit den Schülern und ihren Eltern einzurichten.

Zunächst haben wir die verfügbaren digitalen Ressourcen, Apps und Programme genutzt, um Inhalte zu vermitteln. Im Übrigen haben sich auch erfahrenere Kollegen an das Online-Lernen herangewagt. Wir überschwemmt Schüler und ihre Eltern mit Hausaufgaben. Aber wir stellen allmählich fest, dass es weder praktisch noch auf lange Sicht von Vorteil ist, den Stoff nur digital zu vermitteln, die Schüler auf Literatur und Ressourcen zu verweisen und die Aufgaben den Eltern zu überlassen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, das häusliche Lernen von der Schulleiterebene, aber auch von anderen Managementebenen aus zu steuern. Auf der Ebene von Fachausschüssen, Methodenverbänden und Lernbereichen ist es notwendig und sinnvoll, Aufgaben zu integrieren und gemeinsame Bildungsziele (z.B. für eine Woche) über mehrere Fächer in einer Jahrgangsstufe oder Klasse zu formulieren.

Unter diesen Bedingungen treten die Rolle und die Verantwortung des Klassenlehrers in den Vordergrund, der in der Lage sein sollte, eng mit den Kollegen, die in seiner Klasse unterrichten, zusammenzuarbeiten. Er muss den Umfang und die Häufigkeit der Aufgaben und Leistungen in seiner Klasse koordinieren und ggf. regulieren. Informationen an die Eltern weitergeben, ihre Anregungen und Probleme wahrnehmen. Diese den Kollegen und der Schulleitung mitzuteilen und bei der Lösung auftretender Probleme kooperativ zu sein. Jeder Lehrer ist mit der Notwendigkeit konfrontiert, den Unterricht zu personalisieren und dabei die Bedingungen und den Hintergrund des einzelnen Schülers zu berücksichtigen. Die Veränderung der Unterrichtsbedingungen betrifft das gesamte Spektrum der beruflichen Kompetenzen der Lehrkräfte und des Fachpersonals. In allen Kategorien und Unterkategorien. Und sie betrifft alle Management- und Fachaktivitäten.

Im Sinne des Sprichworts "Alles Schlechte ist für irgendetwas gut" ist diese Situation eine Herausforderung für die tatsächliche Stärkung der Lehrerprofessionalität in allen drei Bereichen der beruflichen Standards. Die Bewältigung der aktuellen Situation erfordert, dass wir das Niveau der Kompetenzen erhöhen, die sich auf die Wahrnehmung der Schüler, auf Prozesse, die auf die Entwicklung der Schüler abzielen, und auf Kompetenzen in Bezug auf die Rolle des Lehrers und auf unsere eigene Selbstverbesserung konzentrieren, und zwar durch Lernen aus der Erfahrung und aus der Erfahrung von Kollegen, durch kreative Aktivität und Reflexion über unsere eigene Praxis sowie durch Schulungen aus dem Angebot inländischer oder ausländischer Anbieter.

Aus diesem Grund konzentrieren sich die Artikel in dieser Sonderausgabe unseres Magazins auf ausgewählte Themen und Veränderungen, ...

2. TEIL - MAI

Die seit März 2020 eingeleiteten Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus haben sich auf alle Bereiche unseres Lebens ausgewirkt. Informationen über die Entwicklung der



Pandemie füllen fast den gesamten Medienraum. Der Unterricht in Schulen und Bildungseinrichtungen wurde unterbrochen und auf das häusliche Umfeld übertragen. Es hat den Anschein, dass früher so wichtige Diskussionsthemen wie die **Ergebnisse der Landesschulinspektion, die Ergebnisse der PISA-Messung und der Bericht zur Agenda 2030** an Relevanz verloren haben und die Auseinandersetzung mit den daraus resultierenden Anregungen und Empfehlungen derzeit nicht relevant ist.

Doch das Gegenteil ist der Fall. Es ist die Umwälzung des gesamten Bildungsprozesses, die seine Schwächen in vollem Umfang aufgedeckt und die Aussage des Agenda-2030-Berichts bestätigt hat, dass es keine grundlegenden Veränderungen im Bildungssystem gegeben hat, um es von seiner Starrheit zu befreien und seine Fähigkeit zu stärken, flexibel auf das Vorhandensein und die Entwicklung der globalen Megatrends zu reagieren. Wir sollten daher darüber nachdenken, wie wir die Bildungschance nutzen können, die uns paradoxerweise durch die Pandemie eröffnet wurde. Wir sollten die Herausforderung annehmen und nicht nur die Form, sondern vor allem die Inhalte der Bildung neu überdenken.

Zu Beginn war es das Wichtigste, Bildung in einer anderen Form als von Angesicht zu Angesicht zu vermitteln. Dies erfordert von den Lehrkräften eine aktive und vor allem interaktive Nutzung neuer Medien, audiovisueller Inhalte und vollwertiger audiovisueller Hilfsmittel in den Bildungs- und Ausbildungsprozessen. Gleichzeitig wird viel über den Umfang des Lehrplans diskutiert, darüber, was zum Kerncurriculum gehört und was wesentlich ist, und auch über die Zeit, die Kinder und ihre Eltern für das Lernen zu Hause aufwenden müssen.

Als sinnvoll erwiesen sich die Integration von Lerninhalten, die Koordinierung der Praktiken der einzelnen Lehrer, Projektaufgaben und Erkundungsaktivitäten im häuslichen Umfeld. Freigegebene Aufgaben aus den internationalen PISA-Tests hätten auch eine geeignete Inspiration sein können. Wir befassen uns derzeit mit der Frage, ob und wie wir das, was die Schüler gelernt haben, bewerten sollen. Aber wir sollten nicht vergessen zu bewerten, inwieweit wir sie in die Lage versetzt haben, sich die Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die für ihre künftige volle Teilhabe an der Gesellschaft unerlässlich sind. Mit anderen Worten: Wir haben die beruflichen Kompetenzen, über die wir bereits verfügen, in die Praxis umgesetzt. Vielleicht haben wir sie sogar verbessert und neue Kenntnisse und Kompetenzen erworben.

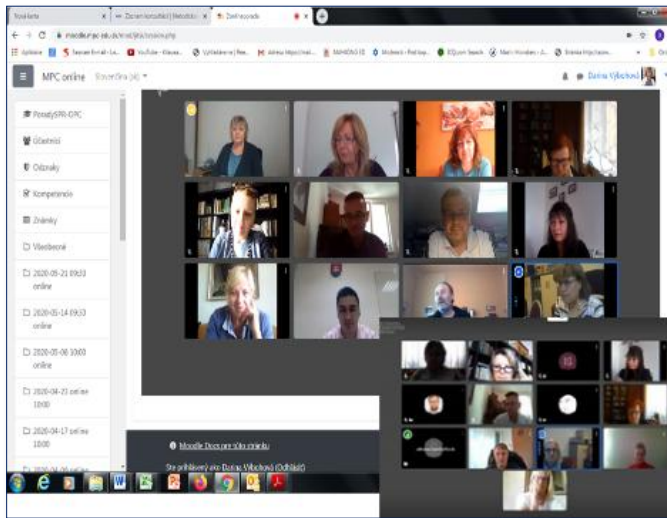
Wir haben unsere eigene berufliche Entwicklung vollzogen, die auch im breiteren Kontext des Berichts über die Errungenschaften der nationalen Prioritäten für die Umsetzung der Agenda 2030 angesprochen wird. Im Kapitel "Bildung für ein Leben in Würde" wird unter anderem auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Qualität der Bildung zu verbessern und den sozialen Status der Lehrkräfte im Kontext internationaler Vergleiche und globaler Megatrends zu stärken. Es ist zwecklos zu glauben, dass das Ansehen und der Status des Lehrerberufs von jemandem verbessert wird, der durch eine Verordnung, eine Proklamation oder ein Gesetz dazu aufgefordert wird. Wir können unseren Status, unsere Wertschätzung und unseren Respekt für den Beruf, den wir ausüben, nur verändern, indem wir unsere eigene Professionalität anerkennen, die Anforderungen, die der Beruf an uns stellt, respektieren und uns den Herausforderungen stellen.

Herausforderungen inspirieren, motivieren und führen dazu, unser Potenzial zu entdecken, es zu nutzen und neue Kompetenzen zu erwerben. Ja, eine Herausforderung kann bedrohlich sein und Risiken bergen. Aber wir können diese Risiken auch in der Zukunft ausschalten, indem wir uns heute auf die nächste Herausforderung vorbereiten. Wir hoffen, dass die Artikel in der zweiten Ausgabe der Zeitschrift, die der Bewältigung der Schulzeit gewidmet ist, ...

3. TEIL - JUNI

Das diesjährige "**Hurra auf die Ferien**" war anders als in den vergangenen Jahren. Es war anders, weil auch das gesamte Schuljahr 2019/2020 völlig anders war. Nach zehn Jahren wurde das Weiterbildungssystem für Lehr- und Fachkräfte durch ein neues Gesetz in ein System der beruflichen Entwicklung umgewandelt. Und wir mussten nicht nur neue Konzepte, sondern auch neue Begriffe und Verfahren lernen. Und zu allem Überfluss kam Anfang März nicht nur der erwartete Frühling, sondern auch eine unerwartete Pandemie. Die Situation, die durch die rasche Ausbreitung des COVID-19-Virus entstanden ist, hat gezeigt, dass die Lehrkräfte flexibel sein müssen und dass sie über berufliche Kompetenzen verfügen müssen, die sie in die Lage versetzen, die spezifischen Herausforderungen der Zukunft zu meistern und den verschiedenen Herausforderungen und Bedrohungen zu begegnen, die die Schulbildung

betreffen. Von pandemischen Krankheiten über extremistische Gewalt bis hin zu unsicherem Klima **und** schnellem technologischen Wandel.



Das Methodische und Pädagogische Zentrum hat nach der Einstellung des Präsenzunterrichts seine Bildungsaktivitäten in den Online-Bereich verlagert. Durch die Neugestaltung seiner Website hat es neue Möglichkeiten des Online-Lernens und der Online-Beratung in Form von Webinaren, Lehrerforen und Konsultationen für Lehr- und Fachkräfte (TAs und TAs) geschaffen. Diese neue Form der Fortbildung war im Vergleich zur persönlichen

Fortbildung organisatorisch anspruchsvoller. Fachkundige Unterstützung benötigten nicht nur die an der Online-Ausbildung Interessierten, sondern auch Lehrkräfte, die noch nicht in einer Online-Umgebung gearbeitet hatten und nur über grundlegende IT-Kenntnisse verfügten. Dabei war es notwendig, die Weiterbildung in akkreditierten Bildungsprogrammen der funktionalen Bildung, der funktionalen Innovationsbildung, der Aktualisierungsbildung und der Spezialisierungsbildung im Zeitraum von März bis Anfang Juni gemäß den Übergangsbestimmungen des Gesetzes Nr. 138/2019 Slg. über pädagogische Mitarbeiter und Fachkräfte und über die Änderung und Ergänzung einiger Gesetze in der geänderten Fassung durchzuführen und abzuschließen. Insgesamt haben 902 PZ und OZ an diesen Fortbildungsprogrammen teilgenommen. Um auf die Bedürfnisse der Lehrkräfte einzugehen, haben wir begonnen, Webinare anzubieten, die sich hauptsächlich auf aktuelle Themen konzentrieren:

- berufliche Entwicklung, Portfolio, Zertifizierung,
- wie man in Zeiten von Schulschließungen unterrichten kann,
- digitale Unterstützung für das Lernen zu Hause,
- Fragen der Bewertung und Benotung von Fernlernern,
- Beurteilung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf,
- der Inhalt des Unterrichts für die erste Stufe der Grundschulen mit VJM während der Unterbrechung der Sonderschule,
- den Inhalt des SJSU-Unterrichts für die zweite Stufe der Grundschule mit VJM während der außerordentlichen Unterbrechung des Unterrichts,
- die Ausbildung von Schülern des MRC, die keinen Zugang zum Internet haben,
- kooperatives Lernen und aktives Lernen der Schüler.

Das Interesse war von Anfang an groß und es wurden insgesamt 89 Webinare abgehalten, an denen 1 131 Personen teilnahmen. Wie bei allen Schulungsveranstaltungen, die in einem persönlichen Format durchgeführt werden, baten wir die Teilnehmer nach Abschluss der Webinare per Fragebogen um ihre Meinung zu der Veranstaltung, an der sie teilgenommen hatten.

Die Teilnehmer bewerteten die interessanten, anregenden, inspirierenden und nützlichen Themen positiv und schätzten die praktischen Demonstrationen und Themen. Durch das Angebot von Webinaren wurden regionale Unterschiede im MPC-Angebot beseitigt und die Vernetzung im ganzen Land gestärkt. Aber auch kritische Anmerkungen und das Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten sind für uns wichtig, um die Qualität des Angebots an fachlicher und methodischer Unterstützung zu verbessern. Neben den positiven Rückmeldungen nannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Tatsache, dass sie das Gefühl hatten, dass es nur wenige Möglichkeiten gab, sich zu treffen und verbal zu kommunizieren, und dass es ihnen an sozialer Interaktion fehlte. Sie fühlten sich unsicher und unwohl beim Online-Lernen ohne angemessene technische Unterstützung und ohne die Qualität des lokalen Internetsignals. Sie empfanden die Aufgaben zum Selbststudium, die Menge der vermittelten Informationen und die kurze Zeitspanne der Aktivitäten als Belastung.

Auch um diese negativen Aspekte zu beseitigen, bieten wir Beratungen für Einzelpersonen und Gruppen an, die von Lehrkräften für berufliche Weiterbildung je nach Themenschwerpunkt und Zeitrahmen auf <https://mpc-edu.sk/individualne-konzultacie> angeboten werden. Die Veränderungen der Bildungsbedingungen und der sozialen Interaktionen, die wir im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus erlebt haben, waren eine Gelegenheit, die Bedeutung der Fähigkeiten zu erkennen, die Lehrende und Lernende in dieser unberechenbaren Welt gleichermaßen benötigen. Dabei handelt es sich beispielsweise um fundierte Entscheidungsfindung, kreative Problemlösung und vor allem um Anpassungsfähigkeit.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass ihre Entwicklung sowohl innerhalb der Schulbildung als auch im Rahmen der beruflichen Weiterbildung eine Priorität für unsere Bildungssysteme bleibt, auch nachdem die akute Bedrohung durch eine Pandemie vorüber ist, um so die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Anpassung an sich verändernde Bedingungen für die Durchführung des Bildungsprozesses aus welchen Gründen auch immer in der Zukunft zu erhöhen. Der Austausch, die Reflexion und die Bewertung aktueller Erfahrungen ist eine Voraussetzung, um das Beste aus dieser schwierigen Zeit zu machen. Außerdem haben wir auf der MPC-Website Lehrer-Online-Foren eingerichtet, die einen Raum für Online-Diskussionen nach Schwerpunktbereichen bieten. Eine Liste der Lehrer-Online-Foren finden Sie unter <https://mpc-edu.sk/ucitelske-fora>.

Seit Beginn der Umstellung auf Homeschooling gibt es im Internet und auf verschiedenen Social-Networking-Sites Ratschläge, Inspirationen, erstellte Hilfsmaterialien, Tipps und Tricks von Lehrern für Lehrer. Wir haben uns auf die Auswahl und Erstellung von methodischen Materialien, Unterrichtsressourcen und methodischen Inspirationen konzentriert, die von Lehrern in der beruflichen Weiterbildung verfasst oder in Zusammenarbeit mit Ausbildern und Auszubildenden erstellt wurden. Die Ergebnisse von nationalen und internationalen MPC-Projekten sind ebenfalls verfügbar. Alle Materialien sind frei verfügbar unter: https://mpc-edu.sk/publikacie_vsetky und <https://mpc-edu.sk/kratke-metodicke-inspiracie>.

Das war eine gute Hilfe in dieser exponierten Zeit. Aber jetzt, wo der Stress nachgelassen hat und wir uns ein wenig entspannen können, ist es auch an der Zeit, zu reflektieren, unsere Unterrichtserfahrungen zu beschreiben und sie in der Fachpresse, in Publikationen und Fachforen zu präsentieren. Die Ergebnisse zu analysieren und Lösungen und Präventivmaßnahmen für die Entwicklung der beruflichen Kompetenzen von Lehrern auf der

Ebene der Schule, des Fachausschusses, der methodischen Vereinigung oder des Bildungsbereichs vorzuschlagen. Die Aufzeichnung, der Austausch und die Bewertung von pädagogischen Erfahrungen ist der Kern des beruflichen Wachstums von pädagogischem und professionellem Schulpersonal.

Die Beispiele, Aufzeichnungen und Beobachtungen der Lehrkräfte zu bestimmten Aspekten des Bildungsprozesses sollten als Ausgangspunkt und Ideenquelle dienen, z. B. bei der Entwicklung des Inhalts von Fortbildungsprogrammen für das nächste Schuljahr. Einer der Bereiche der beruflichen Kompetenz, der diskutiert und verbessert werden sollte, ist der Bereich der Zusammenarbeit und Koordination bei der Integration von Bildungsinhalten innerhalb der Bildungsbereiche, des kontextbezogenen Unterrichts und der Entwicklung funktionaler Kompetenzen. Nutzung einer Vielzahl von Ressourcen und Orten (einschließlich der häuslichen Umgebung) für Erkundung und Lernen. Für die Sommermonate haben wir ein Angebot an Webinaren und Fachartikeln für diejenigen vorbereitet, die diese Zeit nicht nur zur Entspannung, sondern auch zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr und zur Entwicklung ihrer beruflichen Fähigkeiten nutzen wollen.

In der dritten Ausgabe unseres Magazins bieten wir unseren Lesern insgesamt 15 Artikel. Die wichtigsten Artikel sind der Alphabetisierung gewidmet und setzen das Thema fort, das wir in Ausgabe 2/2020 eingeführt haben.

4. TEIL - SEPTEMBER



Das neue Schuljahr hat begonnen. Der Sommer geht noch in warme Sonnentage über und vielleicht erwartet uns ein schöner Altweibersommer. Doch die Rückkehr zur Schule erinnert in vielerlei Hinsicht an einen Wintermarsch durch ein lawinengefährdetes Gebiet bei starkem Schneefall. Nur, dass wir durch hohen Schnee waten, weil die Anforderungen an die Qualität der Bildung immer höher werden. Von Schulen und

Bildungseinrichtungen wird erwartet, dass sie die Voraussetzungen dafür schaffen, dass ihre Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum an Kenntnissen, Fertigkeiten und persönlichen Qualitäten für ihr späteres Berufsleben erwerben. Wir arbeiten mit Klassen- und Schulteams, die sich aus Schülern mit unterschiedlichem familiären und kulturellen Hintergrund zusammensetzen. Ihre Voraussetzungen, ihre Wissensbasis und ihre Kompetenzen sind nicht die gleichen. Zu jedem Zeitpunkt können sich die Bedingungen und das Umfeld, in dem der Bildungsprozess stattfindet, wieder dramatisch verändern. Bildlich gesprochen trifft uns dann eine Lawine von Informationsaufgaben, Verpflichtungen und Erwartungen, die wir erfüllen sollen. Und wie bei der Lawinengefahr gilt auch in diesem Fall die Empfehlung *"Vorbereitung ist der Schlüssel"*.

Das bedeutet, die aktuelle Situation im Auge zu behalten, die Risiken zu kennen und zu vermeiden, für die notwendige Ausrüstung und Fitness zu sorgen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass der Lehrer bereit sein sollte, seine Vorgehensweise bei der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung des Bildungsprozesses flexibel anzupassen, wobei die

Eigeninitiative des Lernenden und die Übernahme von Verantwortung für sein eigenes Lernen unter den veränderten Bedingungen stärker betont werden sollten. Ein weiterer nützlicher Ratschlag lautet: *"Wenn man von einer Lawine getroffen wird, auch wenn es schwierig ist, ist es wichtig, ruhig zu bleiben. Es gilt ein einfaches Prinzip. Je höher man sich befindet, desto größer ist die Überlebenschance. Versuchen Sie also, in der Lawine zu "schwimmen" und immer oben zu bleiben"*.

Das bedeutet nicht, dass Direktoren es am leichtesten haben. Die Interpretation dieses Ratschlags im Kontext der Schulbildung ermutigt vielmehr dazu, den Überblick zu behalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Dies gilt insbesondere für die Festlegung von Bildungszielen, die Gestaltung von Aufgaben und Lernaktivitäten, beispielsweise auch für das Lernen im häuslichen Umfeld. Auch der Ratschlag *"...es ist ratsam, in größeren Gruppen zu wandern, da dies die Chancen erhöht, dass jemand aus einer Lawine aussteigt und Hilfe ruft"* kann sinnvoll sein. *Wenn Sie alleine gehen, ist das Risiko, dass jemand Sie in einer Lawine findet, sehr gering."* Effektive Teamarbeit, gegenseitiges Lernen und Zusammenarbeit mit den Eltern von Schülern und Kindern sind nicht nur in der Zeit der Pandemiebekämpfung wichtig. Der Austausch von Erfahrungen ist ein wichtiges Element der Zusammenarbeit.

...

Der Inhalt dieser Ausgabe der Pädagogischen Ansichten hat das Ziel, den Leser mit einer Auswahl aktueller Themen anzusprechen und ihn zu einer tieferen Analyse ausgewählter Aspekte seiner eigenen pädagogischen Tätigkeit zu motivieren, um ihm seine mögliche berufliche Unsicherheit zu nehmen und das Niveau seiner beruflichen Kompetenzen in Form von Selbstbildung zu erhöhen, die den Anforderungen und Bedingungen angemessen ist. Es stimmt zwar, dass die theoretische Praxis uns Ratschläge für unser Verhalten gibt und die besten Praktiken empfiehlt, aber es kann immer eine Situation geben, die spezifisch ist und uns überrumpelt. In einem solchen Fall ist eine andere Lawinen-Verhaltensregel wahrscheinlich nützlich: *"Nicht schreien. Das erschöpft Sie nur, Sie verschwenden Ihren ohnehin schon kostbaren Sauerstoff, und niemand wird Ihre Stimme hören. Beginne erst zu schreien, wenn du die Retter hören kannst."* Frei umschrieben für den Schulalltag: "Ärgere dich nicht darüber, dass dich etwas unvorbereitet erwischt hat, gib nicht allen um dich herum die Schuld, das lenkt dich nur vom eigentlichen Problem ab. Wenden Sie sich mit Ihrem Problem an eine Stelle, die Ihnen helfen kann, die Situation so zu bewältigen, dass Sie beim nächsten Mal nicht mehr überrascht werden. Die Themen, Informationen und Ideen in den folgenden Artikeln werden auch als Hilfestellung angeboten, ebenso wie unser Herbstangebot an Fortbildungen und Fachveranstaltungen.

Foto: Pixabay, zdroj: <https://www.interez.sk/ako-prezit-ak-vas-zasiahne-lavina/>

Dies ist eine Übersetzung des Artikels: How can a pandemic transform education?
Activities of the MPC in the period of Covid-19

Dieser Artikel ist veröffentlicht im Projektband:
Ulrike Kurth (ed.), Overcoming Social Distancing, Bielefeld 2024, S. 43 - 51



Overcoming Social Distancing by Ulrike Kurth (ed.) is marked with CC0 1.0 Universal.
To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

This work is licensed under Creative Commons Attribution 1.0 Universal which means that the text may be used, provided credit is given to the author. For details go to <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>